

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 13 (1959)

**Heft:** 10: Van den Broek und Bakema

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**SILENT GLISS**



**die leise, elegante und  
moderne Vorhangeinrichtung**



\* Für das höchst modern eingerichtete Gebäude der Zuger Kantonalbank (Bild) wählten die Architekten SILENT GLISS

**F. J. KELLER + CO.**  
**Metallwarenfabrik Lyss**  
**Telephon 032 / 8 43 06**

Schleuderzug 1011

Schnurzug 1013

Wo höchste Ansprüche gestellt werden, wird SILENT GLISS bevorzugt. Es bietet Architekten, Ingenieuren, Bauherren, Tapezierern-Innendekorateuren usw. eine reiche Auswahl von Profilen und Zubehörteilen, womit sie die schwierigsten Vorhangprobleme lösen können.

SILENT GLISS Schleuder- und Schnurzüge sind von genialer Einfachheit und Formschönheit, von erstaunlicher Geräuschlosigkeit (samtweiches Gleiten) und Tragfähigkeit. Die nur 7 mm hohen Schienen sind kaum sichtbar. Einige Profile können nach Belieben gebogen und jeder Form angepasst werden. Mit dem Einschlagwerkzeug CENTER lassen sie sich mühelos, einwandfrei und schnell montieren.

**Auszeichnungen:** <Die Gute Form> durch den Schweiz. Werkbund (SWB) - Gütezeichen „Q“ (3 x unterstrichen) vom Schweiz. Institut für Hauswirtschaft.

SILENT GLISS finden Sie heute in der ganzen Welt in Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Spitäler, Eisenbahnen, Flugzeugen und Ozeandampfern.\*

Beratung, Prospekte und Handmuster unverbindlich.

Pfiffner plant  
Ihre  
Heizung und  
Lüftung  
zweckmäßig

**Pfiffner**



Zürich Zug

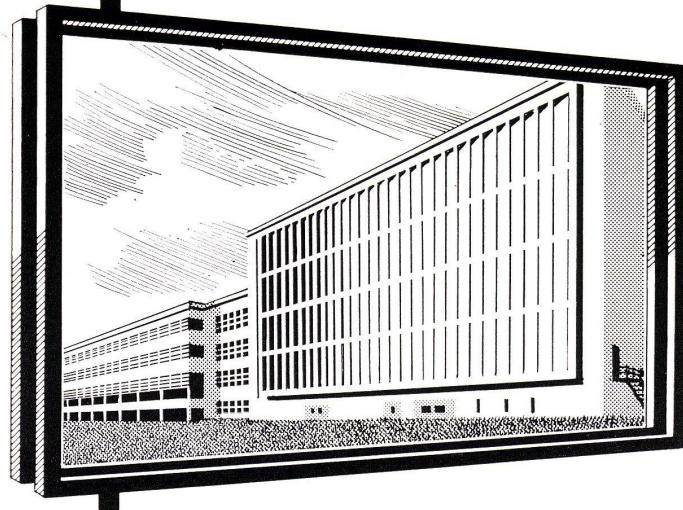


Eigene  
technische Büros,  
Schlosserei  
und Spenglerei

Radio  
Elektrisch  
Telefon

*Schibli*

FELDEGGSTR. 32 ZÜRICH 8 TEL. 34 66 34



Architekten: Suter & Suter BSA, Basel

## F. J. BURRUS & CIE, BONCOURT

Tabak ist überaus feuchtigkeits-empfindlich, verlangt daher zuverlässig gleichmässige Luft-Verhältnisse. Deshalb fiel die Wahl auch hier auf

## THEMOPANE

die in der Schweiz am meisten verwendete  
Isolier-Doppelverglasung

GLAVER Belgien fabriziert sie aus besonders ausgesortiertem Glas. Durchsicht somit ohne Verzerrung. Hunderttausendfach bewährt in allen geographischen Höhen und Breiten, wo immer Menschen bauen; auch in Fahrzeugen für Schiene, Strasse, Wasser, Schwebebahn. Referenzen aus allen Erdteilen. Die Anschaffung amortisiert sich durch verminderde Heiz- und Reinigungskosten.

GLAVER Belgien liefert außerdem sämtliche Sorten von Spezialglas und Gussglas. Alle Auskünfte durch Ihren Grossisten oder die Generalvertretung.

## JAC. HUBER & BÜHLER

Biel 3, Mattenstr. 137, Telefon 032.38833

an den Einkünften des Landwirtes gemessen, noch sehr teuer und amortisieren sich nur sehr langsam. Daher ist eine sachgemäße Behandlung eine unbedingte Voraussetzung.

Aus allen diesen Gründen ist es verständlich, daß im Rahmen des «Grünen Planes» Förderungsmaßnahmen auch für den Bau von Wirtschaftswegen festgelegt wurden. Der Grüne Plan unterstützt wesentlich die Förderung der Landwirtschaft nach Verbesserung der Agrarstruktur, und im Rahmen einer neuen Agrarstruktur werden Flurbereinigungen mit entsprechendem Wegebau durchgeführt.

Die sattsam bekannten Feldwege mit ausgelaufenen Furchen, die sich bei Regenwetter in Morast verwandeln, sollten der Vergangenheit angehören. Der moderne Landwirt spricht deshalb von «Wirtschaftswegen», weil er erkannt hat, daß diese ein wichtiger Faktor seiner Produktion sind. Noch vor einigen Jahren hat man neuartige Wirtschaftswege, die in Beton gebaut wurden, mit dem spöttischen Beifwort «die Autobahn auf dem Acker» versehen. Diese Zeit dürfte nun endgültig vorbei sein. Es hat sich gezeigt, daß diese moderne Bauweise außerordentlich zweckmäßig ist. Auch beim Bau solcher Wege ist höchste Wirtschaftlichkeit und damit eine lange Lebensdauer bei wenig Unterhaltskosten anzustreben.

Dieser Forderung kommt gerade die Bauweise in Beton entgegen, denn hier hat die Gemeinde für die nächsten 40 bis 50 Jahre mit fast keinen Unterhaltskosten zu rechnen. Wenn man bedenkt, wie viel Kapital eine Gemeinde jährlich für den Unterhalt ihrer Wege benötigt, wieviel Kies und Schotter immer wieder gefahren werden muß, so sieht man wieder einmal, daß das Beste auch das Billigste ist.

Wegen des Mangels an Arbeitskräften einerseits und einer notwendigen Rationalisierung in der Landwirtschaft andererseits ist die Technisierung der landwirtschaftlichen Betriebsmittel immer mehr vorangetrieben worden. Nun wird es aber notwendig sein, auch die Transportwege der Landwirtschaft diesen neuen Gegebenheiten anzupassen. Der Traktor ist anspruchsvoller als das Pferd.

Hans F. Erb

### Le Corbusiers Museum für Westliche Kunst in Tokio eröffnet

Lange Jahre war das Schicksal der von dem japanischen Industriellen Kojiro Matsukata zusammengetragenen Kunstschatze ungewiß, der einmal geäußert haben soll: «Es ist billiger, in Posten zu kaufen.» Erst vor einiger Zeit verzichtete die französische Regierung offiziell auf die während des letzten Krieges in Frankreich als feindlicher Besitz beschlagnahmten Gemälde und Plastiken. Sie erhielten nunmehr einen würdigen Rahmen in einem von Le Corbusier in Tokio errichteten Museum für Westliche Kunst. Es steht im Ueno-Park von Tokio und soll 3 Millionen Dollar zu bauen gekostet haben. EB

### Höhere Baustoffpreise – steigende Baupreise

In Deutschland wurden bei günstiger Witterung im zweiten Quartal 1959 die Baurbeiten nur durch den Arbeitermangel spürbar gehemmt, wobei der Wohnungsbau am meisten behindert wurde. In diesem Bausektor sind auch einige Verzögerungen bei der Materiallieferung eingetreten. Die Schwierigkeiten wurden aber durch verstärkte Mechanisierung überwunden.

Die Materialpreise sind teilweise gestiegen (Mauer- und Dachziegel u. a.). Infolge der Tariferhöhung haben sich auch die Löhne und Gehälter erhöht. Die Baupreise sind laut Firmenmeldungen teilweise gestiegen; die Preiserhöhungen halten sich jedoch in mäßigen Grenzen. Besonders im Straßenbau konnten die von den Firmen vorgesehenen Preiserhöhungen nur zum geringen Teil realisiert werden.

Die Geschäftslage wird von den Baufirmen weiterhin günstig beurteilt, vor allem im Wohnungsbau. Bezeichnenderweise ist die Geschäftslage im Straßenbau trotz lebhafter Bautätigkeit am wenigsten günstig. – Für das 3. Quartal wird weiterhin mit starker Bautätigkeit gerechnet. TPD

## Mitteilungen aus der Industrie

### Polystyrol-Schaumstoffe im Bauwesen

Kunststoffe haben sich im Bauwesen vielfach bewährt. Sie helfen dem Architekten und dem Bauingenieur, die Temperaturschwankungen in den Räumen auf ein Mindestmaß zu beschränken, die Schwitzwasserbildung am Mauerwerk zu verhindern, Feuchtigkeit und Grundwasser abzuschirmen, Geräusche abzudämmen sowie Kühl- und Trockenräume anzulegen. Sachgemäß ausgewählt und richtig verarbeitet, lösen sie ihre vielseitigen Aufgaben so gut, daß die Isoliertechnik im Bauwesen ohne Kunststoffe gar nicht mehr auskommen könnte. Doch ruht auch auf diesem Gebiet die Entwicklung nicht, und oft genug kann die Kunststoff-Chemie mit Verbesserungen und Neuheiten aufwarten. Dafür bietet die zunehmende Verwendung von Polystyrol-Schaumstoffen ein bezeichnendes Beispiel.

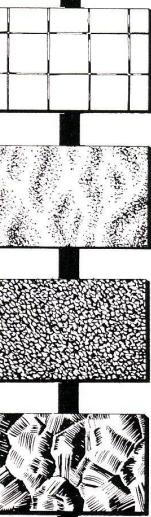
Polystyrol besitzt dank seiner Alterungsbeständigkeit, seiner Wasser-, Schimmel-, Chemikalienfestigkeit und vieler anderer vorteilhafter Eigenschaften eine kaum übersehbare Zahl von Anwendungsbereichen. Bedeutung im Bauwesen sollte dieser Kunststoff gewinnen, nachdem vor einigen Jahren ein Verfahren gefunden wurde, Polystyrol aufschäumbar herzustellen. In den auf Polystyrolbasis hergestellten Schaumkunststoffen sind alle Vorteile des Polystyrols mit der unübertroffenen Isolierwirkung unbewegter Luft vereint. Ihre günstige Dämmwirkung bedingt einen äußerst sparsamen Energieverbrauch, weshalb sich eine Schaumstoffisolierung in verhältnismäßig kurzer Zeit amortisiert. Sie lassen sich aber auch vielseitig verwenden, sehr leicht bearbeiten und ohne Schwierigkeiten handhaben. In einem Material vereint, bedeuten diese Vorteile für die Isoliertechnik einen merklichen Fortschritt, und diese Tatsache sichert den Polystyrol-Schaumstoffen zunehmende Beachtung bei Bautechnikern und Bauherren.

Allgemeine Eigenschaften

Der Ausgangsrohstoff aus aufschäumbaren Polystyrol-Partikeln – er trägt das Warenzeichen Styropor – wird mit Hilfe von Dampf oder heißem Wasser in einer oder mehreren Stufen zu harten und zähnen Schaumkörpern von verschiedenem Raumgewicht aufgeschäumt. Diese enthalten je Liter drei bis sechs Millionen geschlossener Einzelzellen und bestehen zu 97 bis 98,5 Volumenprozenten aus Luft, woraus sich ihre hervorragende Isolierwirkung erklärt, aber auch ihre Leichtigkeit, die mit einer erstaunlichen Strukturstabilität verbunden ist. Mit einer durchschnittlichen Wärmeleitfähigkeit von 0,027 kcal/mh°C bei 0°C zählen Styropor-Schaumstoffe zu den besten Isolierstoffen überhaupt. Eine 2,5 Zentimeter starke Platte aus Styropor-Schaumstoff entspricht in ihrer Wärmedämmung einer Ziegelwand von 52 Zentimeter oder einer Natursteinwand von 250 Zentimeter Dicke.

Wasserfestigkeit

Der Einfluß von Wasser und Wasserdampf verändert die Isolierwirkung von Styropor kaum. Bei 95 Prozent Raumfeuchtigkeit und 20°C werden nach 36 Tagen nur 0,033 Volumenprozent und nach 90 Tagen nur 0,035 Volumenprozent Feuchteaufnahme gemessen. Die Wasserdampfdurchlässigkeit beträgt bei 3 Zentimeter starken Platten aus Styropor von



22

### Referenzliste

- Aarau**
  - Altendorf**
  - Arbon**
  - Baden**
  - Basel**
  - Bern**
  - Boncourt**
  - Dulliken**
  - Frauenfeld**
  - Gelterkinden**
  - Genève**
  - Grenchen**
  - Kloten**
  - Lausanne**
  - Menziken AG**
  - Neuchâtel**
  - Olten**
  - Schaffhausen**
  - Winterthur**
  - Würenlingen**
  - Zürich**
- Schweizerische Rentenanstalt  
Dätwyler AG., Schweizerische Draht-, Kabel- und Gummierwerke  
AG. Adolf Saurer  
Brown, Boveri & Co. AG.  
(Gemeinschaftshaus Martinsberg)  
Sandoz S.A., Chemische Fabrik (div. Neubauten)  
Ciba AG., Chemische Fabrik (div. Neubauten)  
Bürohochhaus der J.R. Geigy AG. und diverse Neubauten  
Laborgebäude  
der F. Hoffmann-La Roche & Cie. AG.  
Neubau Tobler AG.  
Neubau Dr. Wunder AG.  
F.J. Burrus & Co.  
Schuhfabrik HUG  
Schweizerische Bankgesellschaft  
C.F. Bally AG., Schuhfabrik  
Tavarro S.A., 1-5 Avenue Châtelaine  
Centre Européen de Recherches Nucléaires «CERN»  
B.I.T., Bureau International du Travail  
Parktheater  
Flughafen, Anbau an Hangar I  
Assurance «La Suisse»  
Hôpital de Cery  
Aluminium AG.  
Suchard S.A., bâtiment «Sugus»  
Kantonsspital  
IWC, Uhrenfabrik  
Gebr. Sulzer AG.  
Atomreaktor AG.  
Kinderspital  
Aluminium-Industrie AG., Chippis (AIAG)  
Neubau Waltisbühl, Bahnhofstraße